

Abschluss

Die Ausbildung schließt mit 2 schriftlichen Prüfungen, einer Facharbeit und einer praktischen Prüfung ab.

Der erfolgreiche Abschluss gewährt zur Berechtigung die Berufsbezeichnung Staatlich anerkannte*r Erzieher*in (Bachelor Professional in Sozialwesen) zu führen und zum Erhalt der allgemeinen Fachhochschulreife, welche die Zulassung zu einem Hochschulstudium in allen Bundesländern ermöglicht.

Kosten und Finanzierung

Im Rahmen des Unterrichtes erheben wir einen jährlichen Kostenbeitrag im Rahmen einer Medienpauschale für Kopier- und Verbrauchskosten. Weiterhin entstehen Kosten für Fachbücher in Höhe von ca. 130 €. Zusätzlich sind Kosten für eine Studienfahrt einzuplanen.

Für die Weiterqualifizierung zum/zur Erzieher*in sind alle ausgebildeten Sozialpädagogischen Assistent*innen anspruchsberechtigt und bekommen einen Vollzuschuss (Aufstiegs-BAföG).

Anmeldung

Der Anmeldung sind beizufügen:

- Anmeldeformular (Homepage unter Service)
- Europäischer Lebenslauf mit Angaben über den bisherigen Bildungsweg
- Beglaubigte Kopien der Zeugnisse (zuletzt besuchte Schule/Hochschule)
- Begründungsschreiben „Motivation Erzieher*in zu werden“
- Lichtbild

Kontakt

Martha-Fuchs-Schule
Berufsbildende Schulen der Stadt Braunschweig
Kastanienallee 71
38102 Braunschweig

Fon (0531) 4 70 79-50
Fax (0531) 4 70 79-89
martha-fuchs-schule@braunschweig.de
www.martha-fuchs-schule.de

Fachschule Sozialpädagogik

Staatlich anerkannte*r Erzieher*in
(Bachelor Professional in Sozialwesen)



BERUFSBILDENDE SCHULEN
KASTANIENALLEE
LEONHARDSTRASSE

MAR THA-FUCHS-SCHULE



Kurzbeschreibung

Die Fachschule Sozialpädagogik bereitet Fachschülerinnen darauf vor, eigenverantwortlich in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern zu agieren.

Der Unterricht in den Modulen des „Berufsbezogenen Lernbereichs – Theorie“ beschreibt das Berufsbild der zukünftigen Erzieher*innen und folgt dem Konzept der Handlungsorientierung, d.h. er ist ganzheitlich und schüleraktiv gestaltet.

Auf dem Weg der Professionalisierung der sozialpädagogischen Fachkräfte hat der Lernort Praxis eine zentrale Bedeutung. Staatlich anerkannte Erzieher*innen sind in sozialpädagogischen Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätten, Krippen, Familienzentren, Heimen, Wohn- und Tagesgruppen, Einrichtungen der Jugendarbeit ...) tätig.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule - Sozialpädagogik - kann aufgenommen werden, wer

1. den Berufsabschluss staatlich geprüfte*r Sozialpädagogische*r Assistent*in mit mindestens befriedigenden Leistungen im Fach Deutsch/Kommunikation und in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis erreicht hat oder
2. nach dem Berufsabschluss staatlich geprüfte*r Sozialpädagogische*r Assistent*in eine mindestens einjährige (für die Fachrichtung einschlägige) Berufstätigkeit nachweist.

Möglichkeit des Quereinstiegs in Klasse 1

(Mit dem Nachweis über mindestens 600 Std. vorab geleistete Praxiszeit, ist nach Prüfung ein Quereinstieg für folgende Berufsgruppen möglich)

- Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik
- Einschlägiger (sozial-)pädagogischer Hochschulabschluss
- Heilerziehungspfleger*in
- Ergotherapeut*in
- Logopäd*in
- Atem-, Sprech- und Stimmlehrer*in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in
- Hebammen
- Pflegepädagog*in (Bachelor oder Diplom)
- Gesundheits- und Sozialmanager*in
- Sporttherapeut*in
- Bewegungspädagog*in
- Kinderpfleger*in mit Realschulabschluss und dreijähriger Berufspraxis

Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern

- Deutsch/Kommunikation
- Fremdsprache/Kommunikation
- Politik
- Religion
- Naturwissenschaft
- Mathematik

Berufsbezogener Lernbereich – Theorie mit den Modulen

Klasse 1

- Entwicklung professioneller Perspektiven
- Diversität und Inklusion
- Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I
- Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung
- Pädagogische Arbeit mit Gruppen
- Optionale Lernangebote

Klasse 2

- Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung
- Individuelle Lebenslagen
- Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen II
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften
- Optionale Lernangebote

Berufsbezogener Lernbereich - Praxis mit den Modulen

- Reflexion der praktischen Ausbildung
- Durchführung der praktischen Ausbildung (insgesamt 600 Zeitstunden in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen)

Praktische Ausbildung

Im ersten Jahr findet die Ausbildung am Lernort Praxis in Kooperation mit sozialpädagogischen Einrichtungen außerhalb des Elementarbereiches statt. Einen fachlichen Schwerpunkt können die Schüler*innen im zweiten Jahr setzen und die praktische Ausbildung grundsätzlich in allen Tätigkeitsfeldern absolvieren. Ebenso ist es möglich, einen Teil der praktischen Ausbildung im europäischen Ausland zu absolvieren.